

Regionalflughafen zur Entlastung

**Belschner: Lobbyist offenbart
die Ziele in Oberpfaffenhofen**

Germering ■ Die „Germeringer gegen Fluglärm“ sehen in Äußerungen eines Lobbyisten der Geschäftsflieger-Branche einen weiteren Beleg dafür, dass der Flughafen Oberpfaffenhofen zur Entlastung des Verkehrsflughafens München ausgebaut werden soll. So hat der Vorsitzende der German Business Aviation Association (GBAA), Bernd Gans, auf der Internationalen Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA) in Berlin gefordert, wegen Kapazitätsengpässen auf den großen Airports Regionalflughäfen und deren Infrastruktur stärker zu fördern. Dies sei erforderlich, um Ausweichmöglichkeiten für Geschäftsflieger anzubieten, wurde Gans von der Nachrichtenagentur ddp zitiert. Der Vorsitzende der Germeringer gegen Fluglärm, Dieter Belschner, verweist darauf.

Nach seinen Worten warnen die Bürgerinitiativen seit Sommer 2006 vor den Plänen der Bayerischen Staatsregierung und des Oberpfaffenhofener Flughafenbetreibers Edmo, den Sonderflughafen „aus Kapazitätsgründen“ und zur Entlastung des Flughafens München auszubauen. So habe es ja „verräterisch“ im ursprünglichen Entwurf zur Novelle des Landesentwicklungsprogramms 2006 auch geheißen, dass „der Sonderflughafen Oberpfaffenhofen im unmittelbaren öffentlichen Interesse den Verkehrsflughafen München entlastet“. GBAA-Vorsitzender Gans begründet sein Anliegen damit, dass es „an vielen großen Flughäfen zu bestimmten Zeiten Kapazitätsengpässe“ gebe. Zudem würden die Start- und Landerechte ein halbes Jahr im Voraus vergeben. Die Geschäftsflugzeuge als „Ad-hoc-Flieger“ hätten dadurch Schwierigkeiten, sogenannte Slots zu erhalten“. Belschner kündigt gerade im Vorfeld der Landtagswahl im Herbst „weiterhin erbitterten Widerstand der Bevölkerung“ gegen die Flughafenpläne an. *belo*